Ertrunkenen ist sehr groß. Nachdem nunmehr jedoch das Wasser im Fallen begriffen ist, ist die Hauptgefahr als beseitigt zu betrachten.

* **Von der Cholera.** In Berlin und Spandau sind gegenwärtig noch 17 Personen wegen Choleraverdacht unter Beobachtung gestellt. Alle Fälle scheinen aber harmlos zu sein. — Der Hygieniker Prof. Dr. Rudolph Emmerich in München hält in diesem Jahre den Ausbruch einer Cholera-Epidemie in Deutschland infolge des fortgesetzten reichlichen Regens für ausgeschlossen.

* **Der Berliner Schlachtviehhof wegen Maul- und Klauenseuche gesperrt.** Da am Mittwoch morgen ein Fall von Maul- und Klauenseuche festgestellt wurde, wurde der Berliner Schlachviehhof gesperrt. Die Verhandlungen mit den Behörden über Dauer und Umfang der Sperre sind im Gange und es ist anzunehmen, daß diese auf das notwendige Zeitmaß beschränkt werden. Die Ausführung von Schlachttieren zum sofortigen Abschlachten nach auswärtigen mit direktem Bahnanschluß versehenen Schlachthöfen wurde aber gebilligt.

* **64% Dividende!** Der Aufsichtsrat der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestafrika wird vorschlagen, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 64% zu verteilen gegen 25% im letzten Geschäftsjahr.

* **Der Oberpostassistent Zollitsch** hat, nachdem er wegen verschiedener in der Beamtenbesoldungsfrage erschienener Artikel von Berlin nach einem ostpreußischen Städtchen strafversetzt werden sollte, seine Entlassung aus dem Reichspostdienst genommen Seine Kollegen haben ihm übrigens einen schönen Beweis des Zusammengehörigkeitsgefühls gegeben, indem sie ihm eine Ehrengabe von 50000 Mark einhändigten.

* **Flüchtig geworden.** Der Berliner Geldagent Margulin, ein auch in den Kreisen der Lebewelt bekannter Mann, und die Operettensängerin Erna E. sind geflohen, nachdem sie durch betrügerische Manipulationen 50000 Mark erschwindelt hatten.

* **Für 60000 Mark Diamanten** wurden einer von Paris nach Lourdes reisenden Amerikanerin im Eisenbahnzuge gestohlen.

* **Russische Gaunereien.** In Irkutsk wurde ein Hauptmann verhaftet, der die Regimentskasse um 300000 Mark erleichtert hatte.

* **Drei Bergleute verschüttet.** Auf Schacht I und II der Zeche „Zollverein" in Essen ging am Dienstag nachmittag ein Pfeiler zu Bruch, in dem drei Bergleute arbeiteten Sie wurden von den niedergehenden Steinen begraben und konnten in den ersten Stunden den Rettungsmannschaften, die sofort mit ihrer Arbeit begannen, noch Lebenszeichen geben. Dann hörte man von ihnen aber nichts mehr. Bis Mittwoch abend war den Rettungsmannschaften die Rettung der Verschütteten noch nicht gelungen.

* **Aufhebung einer Falschmünzer-Werkstatt.** In Duisburg wurde bei dem Althändler Zahn eine Falschmünzerwerkstatt entdeckt. Viele Gipsformen, vor allem für Fünfzigpfennig-Stücke, wurden beschlagnahmt. Zwei Falschmünzer wurden verhaftet.

* **Veteranentod.** Gegenüber dem Nationaldenkmal bei Rüdesheim hat sich am Dienstag ein 62 Jahre alter Arbeiter namens Kohle aus Mauchenheim in den Rhein gestürzt. Der Mann hat die Kriege von 66 und 70 mitgemacht; es gelang ihm trotz seiner Bemühungen nicht, eine Unterstützung zu erhalten. Er war seit einigen Jahren krank und seit 1907 arbeitslos. Aus Verzweiflung über sein Geschick stürzte er sich in den Rhein.

* **Vom Automobil getötet.** In Berlin wurde der Schriftsteller Klausner gestern nachmittag an der Ecke des Kurfüstendammes und der Konstanzer Straße von einer Kraftdroschke überfahren und getötet. Die Schuld trifft den Chauffeur, welcher verhaftet wurde.

* **Auf den Trümmern Messinas gestohlen.** In Florenz wurde eine Frau verhaftet, die Perlen und Juwelen im Werte von einer Million und Wertpapiere für mehrere hunderttausend Lire im Besitz hatte. Es wird angenommen, daß ihr Geliebter, der Postassistent Marallo, diese Wertsachen auf den Trümmern Messinas gestohlen hat. Marallo wurde in Messina verhaftet.

* **Familientragödie.** Eine erschütternde Familientragödie spielte sich gestern in Schöneberg bei Berlin ab. Dem 62 Jahre alten Freiherrn v. C. war seit Wochen die Mitteilung der Aerzte schwer zu Herzen gegangen, daß das Leiden seiner gleichaltrigen Frau unheilbar sei. Gestern begab sich das Ehepaar in die Küche und drehte die Gashähne des Küchenherdes auf. Als nach einiger Zeit Hausbewohner eindrangen, fanden sie die beiden alten Leute gen neben einandergeschmiegt tot auf dem Kohlenkasten sitzend. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

* **In den Bergen abgestürzt.** Beim Abstieg vom Großglockner stürzten, wie aus Graz gemeldet wird, Dr. Schroedl und Gattin aus Wiener Neustadt ab. Sie waren sofort tot.

* **Lebendig verbrannt.** Als die elfjährige Tochter des Arbeiters Köhler in Hetzdorf in Mecklenburg in Abwesenheit der Eltern auf einem Spirituskocher Aepfel braten wollte, gerieten ihre Kleider in Brand. Das Mädchen lief, lichterloh brennend, auf die Straße, wo ein Kaufmann zwar die Flammen durch Tücher ersticken konnte, jedoch hatte das bedauernswerte Kind bereits so schwere Brandwunden am ganzen Körper davongetragen, daß es bald darauf starb.

* **Eine gewaltige Feuersbrunst** äscherte in Dahme in Brandenburg drei Wohnhäuser und vierzehn Wirtschaftsgebäude ein. Zehn Familien sind obdachlos geworden.

* **Vom Zuge zermalmt.** Auf dem Hauptbahnhofe in Rostock blieb der mit dem Rangieren von Personenwagen beschäftigte Stationsarbeiter Voß in dem Augenblick mit einem Fuß in einer Weiche hängen, als auf demselben Gleise der Rangierzug nahte. Voß wurde überfahren und auf der Stelle getötet.

* **Entsetzliche Bluttat.** Aus Lüneburg wird gemeldet: Zwei beim Eisenbahnbau Luchow—Fannemberg beschäftigte polnische Erdarbeiter haben einen in Lünne wohnenden Landmann, mit dem sie zusammen ein Tanzvergnügen besucht hatten, auf dem Heimwege ermordet. Als er sich mit einem Mädchen unterhielt, fielen die beiden über ihn her, schlugen ihm mit einem Holzkloben den Schädel ein, versetzten ihm mehrere Messerstiche und banden ihm schließlich mit starken Stricken Arme und Beine zusammen. Nach acht Stunden wurde der fürchterlich Zugerichtete aufgefunden und ins Krankenhaus geschafft, wo er nach kurzer Zeit starb.

* **Raubanfall auf der Treppe.** Ein Verbrechen, das an den Ueberfall des Leipziger Mörders und Erpressers Karl Koppius auf die Frau Wagner erinnert, wurde in der Nogatstraße in Rixdorf verübt Als ein junges Mädchen namens Klara Bergmann am Mittwoch nachmittag die Treppe zu ihrem Bureau hinaufging, trat ihr im zweiten Stock ein junger etwa 20 Jahre alter Mensch entgegen, versetzte ihr ohne weiteres einen wuchtigen Schlag gegen die Stirn und fiel über sie her. Er umklammerte mit beiden Händen den Hals seines Opfers und würgte es, bis sie das Bewußtsein verlor. Zum Glück wurde in diesem Augenblick eine Korridortüre geöffnet, weshalb der Täter die Flucht ergriff. Trotzdem sofort die Verfolgung aufgenommen wurde, gelang es ihm zu entkommen.

* **Eine unglaublich freche Räuberei** verübte ein etwa 13jähriger Knabe in Rixdorf an dem 10-jährigen Schüler Otto Heilmann. H. folgte dem fremden Jungen, der ihn zum Spielen einlud, in ein Torhaus. Kaum war die Tür zugeschlagen, so packte der fremde Bengel den H. am Arm mit den Worten: „Wenn du mir nicht sofort deinen Anzug gibst, mache ich dich tot. Ziehe dich aus!" Der ängstliche Kleine gehorchte. Er zog Bluse, Strümpfe und Schuhe aus und mußte auch seine Mütze hergeben. Bei dem geringsten Fluchtversuche wurde er von dem frechen Räuber mit dem Tode bedroht. Nur die Hose wurde ihm gelassen. Der fremde Junge warf, nachdem er die Sachen angelegt hatte, seine alte Jacke dem H. zu, eilte auf die Straße und verschwand in der Dunkelheit.

* **Eine Räuberbande,** deren Oberhaupt eine junge hübsche Frau war, die den Finanzen ihres Mannes „a bissel aufhelfen" wollte, wurde in München verhaftet. Die Frau hatte es sich zur Aufgabe gemacht, eine „Gesellschaft für Raub und Diebstahl" zu gründen, in die sie schlauerweise nur solche „Mitglieder" aufnahm, die bisher unbescholten waren und denen man Schandtaten nicht zutrauen konnte.

* **Eine ganze Reihe von Mordtaten** verzeichnet die Tageschronik. Ein 17jähriger Schmiedelehrling Hentschel in Aslau in Schlesien ermordete die Rentenempfängerin Kranz. Er wurde verhaftet. — Ein Lustmord wurde an der 13jährigen Tochter eines Arbeiters in Brunsbüttel verübt — In Fünfkirchen ermordete ein Kutscher eine junge Milchverkäuferin und deren Mutter, angeblich weil er nicht höflich genug bedient wurde. — Ein Lustmord, der vor etwa einem Vierteljahr in Düsseldorf an einem Schulmädchen verübt wurde, hat nun seine Aufklärung gefunden. Der Mörder ist ein flüchtig gewordener Verwandter des betreffenden Mädchens, der das Kind nach vollbrachter Schandtat in den Rhein stieß, wo es ertrank.

* **Korpsstudenten als Eisenbahnfrevler.** Bekanntlich waren jene Korpsstudenten, die in Bonn einen Eisenbahnzug gefährdet hatten, zu minimalen Geldstrafen verurteilt worden, worauf der Staatsanwalt gegen diese Urteile Revision einlegte. Diese Revision ist jetzt zurückgezogen worden.

* **Die Intelligenz des Gaunertums** ist manchmal geradezu erstaunlich. An der belgischen Grenze entdeckten Zollbeamte durch einen Zufall, daß ein schwunghafter Diamantenschmuggel mittels Brieftauben getrieben wurde Jede der Tauben war mit einem oder zwei Diamanten belastet worden. Die Tierchen transportierten natürlich die leichte und doch so kostbare Last sicher und schnell.

* **Die Untersuchung gegen den Londoner Gattenmörder Dr. Crippen** vor dem Londoner Polizeigericht — das ist also noch immer die Vorverhandlung, die eigentliche Verhandlung vor dem Schwurgericht folgt später — erweist dessen Schuld mehr und mehr. Crippen mordete seine Frau, da er in Geldnot war, und verkaufte ihre reichen Schmucksachen.

* **Auch eine Liebe.** In München wurde ein Instrumentenmacher zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt, der seine Haushälterinnen — er hielt sich deren mehrere — mit den grausamsten Mißhandlungen bedacht hatte. Trotzdem wollte eines der Mädchen nicht von ihm lassen. Als der geliebte Peiniger verurteilt wurde, wollte sie aus dem Fenster springen und als sie das Gerichtsgebäude verlassen mußte, küßte sie die ihr überlassenen Briefschaften fortgesetzt aufs inbrünstigste.

* **Champagner gegen Cholera.** Als die Cholera vor Jahren, so erzählt die „Tgl. Rdsch.", zwischen Grätz und Kosten auftrat, sagte der Landrat zu dem behandelnden Arzt: „Wenden Sie nur an, was die ärztliche Kunst vermag; das Amt bezahlt alles." Der Arzt gab den kranken Bauern nur Champagner und erreichte ein überraschend gutes Ergebnis. Die königliche Regierung zu Posen weigerte sich aber, die Champagner-Rechnung im Betrage von 1800 M. zu bezahlen, und so mußte sie der Landrat aus eigener Tasche begleichen.

* **Die Weltwanderer.** Die beiden Portugiesen, die infolge einer Wette eine Reise um den Erdball ohne Geld und zu Fuß ausführen wollten, ertranken im Flusse Iskotsch bei Peklin in der europäischen Türkei. Wahrhaft ein tragisches Schicksal! — Ein anderes kurioses Weltwandererpaar sind die beiden Italiener, die in einem großen Faß, das ihnen zur Wohnung dient, eine Reise um die Erde machen.

* **Frau Webers Vermögen.** Vor dem Berliner Landgericht III wurde der Antrag verhandelt, dem Gatten der ehemaligen Frau v. Schönebeck, dem Schriftsteller A. O. Weber, die Verwaltung des Vermögens seiner Frau zu entziehen, da er unwirtschaftlich mit demselben umgehe. Der Antrag wurde zurückgewiesen. Die Oeffentlichkeit nahm an dieser Sache deshalb Anteil, weil Herr Weber selber zu den „Unkosten" des Allensteiner Prozesses 3000 Mark gerechnet hatte, die zu Insertionszwecken in der deutschen Presse dienen mußten, um „Schmähartikel" zu verhindern. Einmütig hat die anständige deutsche Presse diese Angabe des Herrn Weber als Blödsinn charakterisiert.

* **Im Besitz des eigenen Totenscheines.** Sehr schwer verwundet worden war vor 40 Jahren bei Sedan der in Arnstadt in Thüringen lebende Veteran Richard Wächter, ein Angehöriger des 71. Inf.-Regts. Bei der Leichenkontrolle auf dem Schlachtfelde war er für tot angesehen und ihm die Totenmarke abgenommen worden. Seine Angehörigen erhielten den Totenschein zugesandt. Von einer anderen Sanitätsabteilung wurde Wächter, der noch Leben in sich hatte, aufgehoben und ins Lazarett geschafft, wo er später einer Klinik in Göttingen überwiesen wurde Seine Wiederherstellung erfolgte dort, aber seinen Totenschein hat er heute noch

* **Die Erbin eines Vermögens von 600 Millionen Mark.** Eine ebenso heikle wie sensationelle Aufgabe war dem Kapitän des Lloyd-Dampfers „Kronprinz Wilhelm" auf seiner Fahrt von New-York nach Europa zugeteilt. Ihm war die Fürsorge für die Sicherheit eines sehr wertvollen Babys anvertraut, des kleinen Vinson Wosh Mclean, des Erben eines Vermögens von 600 Millionen Mark. Das zehn Monate alte Baby soll das reichste Kind der Welt sein. Der Kleine war in einer Art Stahlkabine untergebracht, die von einem Privatdetektiv bewacht wurde Diese Vorsichtsmaßregeln waren nötig, da in der letzten Zeit Versuche gemacht wurden, das Kind zu rauben, um ein hohes Lösegeld zu erpressen. Das Kind besitzt eine kostbare Wiege, ein Geschenk des verstorbenen Königs Leopold von Belgien.

* **Lorbeerbaum und Bettelstab.** Einen erschütternden Roman aus dem Künstlerleben erzählt der „Piccolo". Die Triester Rettungsgesellschaft wurde vor wenigen Tagen auf den Börseplatz gerufen, wo der 55jährige Straßenkehrer Francesco Pozzi plötzlich bewußtlos zusammengestürzt war. Der Arzt konnte nur den infolge Herzlähmung bereits eingetretenen Tod feststellen Pozzi, der als armer Straßenkehrer eines elenden Todes starb, war einst einer der gefeiertsten Baritons. Lange Zeit gehörte er dem Verbande der Mailänder Scala an, in der er in der denkwürdigen ersten Aufführung von Mascagnis „Cavalleria rusticana" mit großem Erfolg den Alfio sang Einige Jahre später ging er nach Amerika und kehrte von dort als sechsfacher Millionär zurück. Das leicht erworbene Geld zerfloß ihm jedoch förmlich unter den Händen, in wenigen Jahren waren die Millionen hin, dazu verlor Pozzi seine Stimme. Er geriet ins bitterste Elend und wurde zuletzt Straßenkehrer. Nun hat ihn der Tod von seinem elenden Leben erlöst.

* **Tragisches Erlebnis eines Vaters.** In Biel in der Schweiz bemerkte der Kaminfegermeister Holtzer, daß zwei Knaben, die vor seinem Hause gespielt, sich dem sogen. Schüßkanal genähert hatten und plötzlich beide hineinfielen. Schnell entschlossen eilte Vater Holtzer herbei, sprang ihnen nach, und mit eigener Lebensgefahr gelang es ihm, den einen der Knaben zu retten. Es war das Kind seines Nachbarn. Zehn Minuten später wurde etwas weiter unten, am Stauwehr einer Fabrik die Leiche des anderen Knaben aus dem Wasser gezogen; es war Holtzers eigenes Kind.

Depeschen

vom 8. September.

Budapest. Da es in den von Rumänen bewohnten Orten Czeina und Stracsa aus nationalen Motiven wiederholt zu blutigen Zusammenstößen zwischen Gendarmerie und der Bevölkerung gekommen ist, wobei es auf beiden Seiten Tote und Verwundete gegeben hat, wurden nach diesen Orten starke Militärabteilungen abgesandt.

London. Gegen den wegen Spionageverdacht in Portsmouth festgenommenen deutschen Leutnant Helm ist gestern ein förmlicher Haftbefehl erlassen worden. Helm wurde nachmittags der Polizei vorgeführt, wo er erklärte, er sei kein Spion. Es wurde eine Woche Untersuchungshaft über ihn verhängt, worauf er ins Gefängnis zurückgebracht wurde. Die Haussuchung in dem von Helm in einer Vorstadt von Portsmouth bewohnten Hause verlief resultatlos.

London. Große Besorgnis herrscht über das Schicksal des großen englischen Dampfers „Clara" von 6000 Tonnen Gehalt, der am 21. v. M. Oran verlassen hat und in Lissabon noch nicht eingetroffen ist, wo er längst erwartet wird. An Bord des Dampfers befinden sich über 50 Mann Besatzung. Man befürchtet, daß der Dampfer mit Mann und Maus untergegangen ist.

Belgrad. Ein hier wohnhafter Spion erklärte, er sei aktiver Oberleutnant im 3. bosnischen Infanterie-Bataillon in Budapest und heiße Rajakovits. Er sei vom Chef des Wiener Generalstabes mit Geld und Instruktionen versehen worden. Auch habe er einen falschen Paß erhalten, der auf den Namen eines Handelsagenten lautet. Als man ihn zur Spionage aussandte, habe man ihm versprochen, falls er mit der Spionage Erfolg habe, er eine große Karriere machen werde. Er selbst war sehr niedergeschlagen und machte auf dem Polizeibureau nachts einen Selbstmordversuch, der aber verhindert werden konnte. Die Blätter, darunter „Dnewni", „List" und „Politica", weisen darauf hin, daß das Verbleiben des österreichischen Gesandten in Belgrad, Grafen Fougasch, und des österreichischen Militärattachees Gelinek unmöglich geworden sei.

Sachgemäße Bodenbereicherung muß unter den heutigen Verhältnissen das Bestreben eines jeden Landwirtes sein, um größere Gewinne herauszuwirtschaften. Gerade die Wintersaaten wollen bei der Phosphorsäureaufschwache Düngung häufig noch keine nennenswerte Wirkung, während kräftige Gaben von etwa 6—800 Kilogramm Thomasmehl pro Hektar neben entsprechender Kali- und Stickstoffdüngung sich ganz auffallend verlohnen.

---

4. Klasse 158. K. S. Landes-Lotterie

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit **300** Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten).

Ziehung am 7. September 1910

60000 Nr. 19425. Rob. Th. Schröder, Leipzig.

0657 351 736 813 17 699 860 861 793 369 711 79 (500) 220 44 395 577 580 925 **1**698 413 454 315 845 (500) 329 349 197 186 208 171 956 950 613 201 376 **2**970 691 385 (500) 715 615 468 665 636 685 126 (500) 500 432 (1000) 550 785 578 (500) 76 849 787 **3**405 927 704 913 326 351 79 653 926 272 238 138 98 204 (500) 151 115 225 235 470 625 **4**032 785 440 488 218 (500) 804 189 688 948 668 14 29 305 834 422 423 **5**279 864 936 222 526 247 66 596 685 636 218 828 208 401 697 353 962 481 508 26 106 897 **6**078 718 867 339 326 790 209 540 45 134 510 285 529 (1000) 665 734 87 113 837 911 (500) 430 799 **7**126 476 522 764 111 185 460 411 833 350 555 **8**661 814 170 704 747 869 207 (3000) 463 679 918 364 654 885 329 **9**646 569 169 124 76 (500) 517 834 632 609 419 319 742 152

10782 760 666 319 728 390 484 661 629 349 688 288 252 91 736 934 **11**693 3 22 568 (500) 782 540 768 (500) 288 725 720 700 793 320 777 973 **12**543 (1000) 782 815 774 646 454 552 307 675 850 141 142 622 (500) 453 (500) 679 531 (500) 70 68 **13**843 590 192 86 599 899 722 949 254 116 434 680 (1000) 770 165 596 **14**640 89 324 683 668 528 101 28 353 217 66 58 498 (500) 284 388 285 748 664 (500) 70 197 757 **15**730 (500) 158 76 761 (500) 669 977 976 280 (500) 668 232 212 368 (3000) 428 434 (500) 937 731 931 791 2 350 59 **16**202 236 (500) 264 139 526 684 952 308 405 472 414 738 453 943 143 210 746 138 512 370 323 (500) 192 581 (500) **17**661 117 280 701 511 547 336 703 98 587 947 253 466 480 415 88 (3000) 123 179 **18**684 786 40 599 695 586 521 165 (500) 410 484 413 (500) 281 516 494 217 653 (500) 302 798 74 913 **19**283 611 108 23 348 302 277 209 740 809 850 92 937 425 (60000) 82 872 463 830 412 160 623 540

20650 (500) 607 (500) 691 571 639 (500) 508 30 906 373 972 117 139 334 (500) 518 138 **21**278 885 440 804 18 730 30 288 966 432 667 547 805 928 250 831 687 **22**010 805 (2000) 996 584 554 (500) 396 699 663 553 607 413 378 879 108 447 577 **23**479 179 (500) 326 850 603 (500) 599 (500) 145 207 234 272 738 382 22 521 185 935 498 153 26 (1000) **24**388 933 671 34 94 879 (500) 99 383 503 761 14 211 320 849 33 109 (1000) 922 647 873 **25**073 654 534 287 934 399 560 928 (500) 535 878 (1000) 542 128 529 17 372 157 270 102 **26**689 (500) 511 (500) 845 295 248 638 (1000) 660 593 781 (500) 636 915 320 713 780 481 536 645 865 **27**320 854 399 46 935 137 79 (1000) 58 92 342 964 982 291 593 494 909 117 **28**003 (500) 673 606 130 184 734 883 652 884 214 502 375 775 548 602 657 **29**377 748 235 (500) 260 [illegible] 150 237 479 540 453 194 143 297 695 322 215 796 491 [illegible]

30440 291 301 575 978 470 796 898 120 176 [illegible] 943 241 749 477 **31**051 660 178 627 492 904 767 370 675 179 995 467 830 35 630 692 25 639 (500) 242 653 502 306 **32**403 297 64 747 603 898 998 170 744 11 957 313 829 73 491 106 87 464 25 **33**329 881 231 400 (500) 76 (500) [illegible] 190 351 312 331 725 742 661 623 269 663 **34**067 779 100 558 (500) 976 457 225 498 188 344 539 350 (2000) 264 (500) 16 (500) 816 919 (1000) 148 523 **35**479 889 165 (500) 379 [illegible] 354 930 856 969 301 795 272 465 119 147 215 639 (500) 635 **36**034 581 (500) 682 571 710 618 527 540 (500) 567 856 236 483 211 998 438 641 488 **37**475 167 996 925 758 900 (1000) 172 686 (500) 597 581 519 880 447 21 **38**900 (500) [illegible] 909 118 191 225 686 981 2 14 194 854 853 67 40 860 564 999 424 165 **39**876 364 328 507 904 843 866 550 752 852 11 184 984 60 500 518 917

40439 75 565 125 (500) 499 492 92 509 820 749 (500) 728 382 32 383 501 12 997 (2000) **41**575 474 509 971 784 235 857 912 841 638 89 135 935 616 713 673 (500) **42**547 180 89 [illegible] 678 10 (500) 579 25 117 (1000) 444 331 389 332 933 **43**133 83 425 446 205 879 693 38 145 128 88 (500) 721 550 733 843 188 246 **44**245 294 490 59 380 567 506 874 333 955 750 209 851 328 898 211 482 293 635 64 596 98 **45**507 951 263 629 884 574 402 544 822 830 409 690 57 (500) 150 480 49 66 677 179 938 **46**226 932 876 458 866 (1000) 958 748 552 492 580 222 607 921 377 265 413 628 694 605 **47**324 671 880 550 153 792 536 (500) 306 943 931 (500) 325 106 606 548 830 [illegible] 908 **48**900 350 741 116 401 695 713 601 191 517 540 177 (500) 875 707 (500) 405 (500) 391 613 458 (500) 370 945 914 276 571 6 259 972 588 83 7 212

50493 983 819 564 951 (500) 647 220 138 653 701 745 663 67 554 173 **51**941 126 607 (500) 47 371 45 976 274 749 76 943 640 763 (500) 600 374 797 231 746 782 996 **52**899 696 844 (500) 580 564 (500) 440 (500) 955 (500) 318 357 376 538 635 (3000) 769 971 408 272 352 17 266 **53**132 344 (500) 505 458 624 (500) 712 376 800 242 674 298 589 682 931 508 929 153

183 (500) 981 341 100 **54**956 960 406 753 474 386 822 384 577 204 622 683 4 937 (500) 767 967 732 207 286 619 350 632 **55**073 843 807 280 722 772 139 778 762 23 347 127 805 997 964 282 232 731 **56**319 698 953 93 22 949 140 499 4 547 645 603 569 184 483 318 451 [illegible]

[illegible]

Im Glücksrade verbleiben nach heute beendigter Ziehung an größeren Gewinnen: * zu 50000, 1 zu 30000, 1 zu 20000, 1 zu 10000, 2 zu 5000, 5 zu 3000, 9 zu 2000, 26 zu 1000.